Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher

Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft

Band: 31 (1903)

Heft: 15

Vereinsnachrichten: Protokoll der Jahresversammlung der appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft Montag den 1. September 1902

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protokoll der Jahresversammlung der appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft

Montag den 1. September 1902, vormittags 10½ Uhr, in Trogen.

Die Verhandlungen, zu denen sich 55 Mitglieder eingefunden hatten, fanden im Ratssaal statt.

Der Präsident, Pfarrer Diem, begrüßt die Versammlung; mit Rücksicht auf den Umstand, daß die für den Beginn der Verhandlungen angesetzte Zeit bereits überschritten ist, und in Erwägung des reichhaltigen Traktandenverzeichnisses verzichtet er auf ein weiteres Eröffnungswort und erstattet den

Jahresbericht. Seit der letzten Tagung der Gesellschaft sind 6 Mitglieder gestorben, 10 haben den Austritt erklärt; eingetreten sind 3; zurzeit beträgt die Mitgliederzahl 411. Der Vorstand hielt drei Sitzungen. Von besondern Geschäften sind zu erwähnen zwei Subventionsgesuche; das eine ging aus vom Verein zum blauen Kreuz in Herisau, der die Errichtung einer alkoholfreien Wirtschaft in Herisau anstrebt; das andere von Initianten in Leipzig und Zürich und betraf die Gründung einer Anstalt „Frieden", die ebenfalls der Bekämpfung des Alkoholismus dienen soll. Schon der Mangel an finanziellen Mitteln führte den Vorstand zu einem ablehnenden Bescheid.

Der Verkehr mit dem Vorstand der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft war ein reger. Unser Vorstand sagte die Mitwirkung bei zwei Enqueten zu, deren eine „die Jugendfürsorge" in unserem Vaterland, die andere die „Kinderarbeit" betrifft.

Referat von Herrn Pfarrer R. Giger in Gais: Appenzellische Schulfragen.

Der Herr Referent nennt und behandelt einige Punkte, welche bei der Schaffung eines Schulgesetzes berücksichtigt werden sollten, um unser Schulwesen einen Schritt vorwärts zu bringen:

1. Beiträge des Staates an das Schulwesen;
2. Vermehrung der Schulzeit;
3. Schulinspektion;
4. Fürsorge für die Schwachsinnigen;
5. Eintrittsalter.

Das Referat verriet den erprobten Schulmann, der mit warmer Liebe zur Schule und reicher Erfahrung den richtigen praktischen Blick verbindet. Die anregende, frisch und kurzweilig gehaltene Arbeit fand den verdienten Beifall und wurde vom Präsidium warm verdankt.

In der Diskussion meldete sich nur Herr Reallehrer Meyer von Bühler zum Wort, der ein schriftlich verfaßtes Votum verlas, das die Stellung der Lehrerschaft, ihre Wünsche und deren bisheriges Schicksal in der Schulgesetzfrage beleuchtete.

Das Referat des Herrn Pfarrer Giger soll im Jahrbuch erscheinen; damit es aber bei der Beratung und Besprechung des Schulgesetzes in Behörden und Volk zur Geltung komme, wird der Vorstand beauftragt, für Publikation desselben durch die Presse und durch Separatabzüge besorgt zu sein.

Jahresrechnung pro 1901. (Siehe Jahrbuch III. Folge 14. Heft 1902). Dieselbe wird nach Antrag der Herren Revisoren ohne Diskussion genehmigt und dem Herrn Kassier bestens verdankt.

Summarische Berichterstattung und Rechnungsablegung der Subkommissionen.

Sämtliche Rechnungen werden nach Antrag der Herren Revisoren entgegengenommen und verdankt. — Aus den Berichterstattungen ist zu erwähnen:

a) Anstalt Wiesen. Diese geht im allgemeinen und auch bezüglich ihrer Schule im besondern ihren gewohnten, erfreulichen Gang. Die vom Anstaltskomite revidierten Statuten, die von der Gesellschaftskommission für die Jahresversammlung nicht mehr vorberaten werden konnten, werden dem Vorstand zur definitiven Erledigung überwiesen.

b) Kommission des Schutzaufsichtsvereins für entlassene Sträflinge. Da den Mitgliedern ein gedruckter Bericht zugestellt worden ist, fällt die mündliche Berichterstattung weg.

c) Verein für Unterstützung armer Geisteskranker (Referent: Herr Pfarrer Lutz). Am 1. Jan. 1902 standen in der Obsorge des Vereins 72 Patienten; davon traten aus 12, neu kamen hinzu 11. Die Patienten sind versorgt in Basel, Kilchberg, Littenheid, St. Urban, Waldhaus-Chur und Wil. Angesichts des Drängens der Angehörigen einzelner Patienten um Entlassung betont der Referent, daß es durchaus irrig sei, zu meinen, die Anstalten behalten die Patienten länger als unumgänglich nötig. — Es wird ferner mitgeteilt, daß Aussicht vorhanden ist, daß mit dem Bau der kantonalen Irrenanstalt im Jahr 1904 begonnen werden könne.

d) Volksschriftenkommission. Der Präsident, Herr Lehrer Steiger in Herisau, konstatiert, daß die Verbreitung guter Volksschriften auch in unserm Kanton ihren steten Fortgang nehme.

e) Kommission für Taubstummenbildung (Referent: Herr Pfarrer H. Eugster in Hundwil). Zur Zeit sind von der Kommission versorgt 32 taubstumme oder schwerhörige Kinder (in St. Gallen 25, in Riehen 3, in Zofingen und Wilhelmsdorf je 2). Der Berichterstatter bedauert, daß die Kommission an die Verpflegungskosten der Zöglinge nur ein Drittel beitragen könne, kann aber mit Genugtuung darauf hinweisen, daß die Heimatgemeinden stets willig sind, zur Versorgung taubstummer Kinder Hand zu bieten. Ueber die an 3 ausgetretenen Zöglingen erzielten Resultate der Anstaltserziehung kann nur Günstiges berichtet werden.

f) Schweizerische Sterbe- und Alterskasse. Unser Abgeordnete in den Verwaltungsrat war verhindert, der

Sitzung des Verwaltungsrates beizuwohnen und ist daher nicht im Falle, besondere Mitteilungen zu machen.

Bestimmung der Subventionen. Nach Antrag des Gesellschaftsvorstandes sollen wiederum erhalten:

a) Rettungsanstalt Wiesen	Fr.	200. —
b) Kommission für Taubstummenbildung .	„	500. —
c) Volksschriften-Kommission	„	100. —
d) Arbeiterkolonie Herdern	„	50. —
e) Schülerbaumverteilung in Appenzell . .	„	25. —
f) Schweizerische gemeinnützige Gesellschaft .	„	25. —

Wünsche und Anträge. Herr Präsident Pfarrer Diem beantragt, es sei der Kommission der Auftrag zu erteilen, die Frage zu prüfen, ob nicht für den Verkehr und die Stellung der Subkommissionen zu der Gesellschaft und deren Vorstand normierende Bestimmungen aufzustellen seien, da die Statuten keine solchen enthalten. — Der Antrag wird zum Beschluß erhoben.

Wahlen: a) Gesellschaftsvorstand. Infolge Wegzuges des Herrn Pfarrer Diem aus dem Kanton ist eine Neuwahl zu treffen. Die verbleibenden Mitglieder werden in globo bestätigt und als neues Mitglied wird gewählt: Herr Pfarrer Ad. Zingg in Rehetobel.

Zum Präsidenten wurde Pfarrer Juchler gewählt, zum Vizepräsidenten Regierungsrat W. Sonderegger, als Kassier wurde bestätigt: Herr Dr. Wiesmann. Der Vorstand besteht somit aus den Herren:

Pfarrer C. Juchler in Herisau, Präsident;
Regierungsrat W. Sonderegger in Heiden, Vizepräs.;
Dr. med. P. Wiesmann in Herisau, Kassier;
Ratsherr Oskar Geiger in Appenzell;
Pfarrer Howard Eugster in Hundwil;
Direktor Dr. H. Th. Wiget in Trogen;
Pfarrer Ad. Zingg in Rehetobel.

b) Die Wahl der Subkommissionen und der Rechnungsrevisoren wird dem Vorstand übertragen.

Als nächster Versammlungsort wird Wolfhalden bezeichnet.

Zur Verlesung kommt ein Telegramm von Herrn Landammann Sonderegger in Appenzell, der sein Nichterscheinen entschuldigt und dem abtretenden Präsidenten, Herrn Pfarrer Diem, ein freundliches Abschiedswort widmet.

Herr Pfarrer Diem, der seit 1896 der Gesellschaft als Präsident vorgestanden, nimmt Abschied von derselben, indem er ihr ferner glückliches Gedeihen wünscht und verspricht, ihr auch weiterhin als Mitglied angehören zu wollen. Namens der Gesellschaft verdankt Pfarrer Juchler dem Scheidenden die reichen und trefflichen Dienste, die er der gemeinnützigen Gesellschaft geleistet, und verbindet damit die herzlichsten Glückwünsche für sein Wohlergehen und Wirken auch im neuen Arbeitsfeld.

Nach Erledigung der Tagesarbeit begab sich die Gesellschaft um 2 Uhr zum Festmahl im Gasthof zur „Krone". Dasselbe verlief in schönster Weise. Pfarrer Juchler brachte den Toast auf's Vaterland, Herr Pfarrer Schlegel hieß die Gäste Namens der Gemeinnützigen Trogens willkommen und Herr Pfarrer Lutz sprach den herzlichen Dank der Gäste aus: Trogen hat diesen auch in besonderem Maße verdient. Denn außer dem Ehrenwein und den schönen Vorträgen des Männerchors brachte es Darbietungen, wie sie ihm nicht bald ein Festort nachmachen wird. Unter der Führung von Herrn Direktor Dr. Wiget produzirte sich das Kantonsschülerorchester und Frau Buff-Hedinger spendete in Begleitung des Männerchors einen Gesangsvortrag, den die Hörer nicht so bald vergessen werden, denn solche Nachtigallentöne sind selten auch auf unsern liederfrohen Höhen. J.